



2. Stadtratshearing zur weiteren Entwicklung des Kunstareals München

Presseinformation

(2.3.2012) Am 14. März 2012 wird sich der Stadtrat der Landeshauptstadt München zur weiteren Entwicklung des Projekts Kunstareals München in öffentlicher Sitzung informieren. Die Sitzung findet ab 9.30 Uhr im Großen Saal des Rathauses statt.

Das staatliche-städtische Gemeinschaftsprojekt Kunstareal München hat in einem kooperativen und integrativen Prozess mit Vertretungen des Freistaats Bayern, der Stiftung Pinakothek der Moderne, der Museen und Institute, des Bezirksausschusses Maxvorstadt 3 und der Landeshauptstadt München Konzepte und Maßnahmen zur Entwicklung des Kunstareals auf räumlicher und kommunikativer Ebene erarbeitet. Dabei galt es in erster Linie die Sichtbarkeit der Museen zu verbessern, als Voraussetzung für ein landschaftsarchitektonisches Gesamtkonzept, die Anbindung an die Innenstadt auszubauen und die Öffnung des Kunstareals gegenüber der Stadtgesellschaft zu verstärken.

Der Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung der Technischen Universität München von Frau Prof. Wolfrum moderierte das Projekt zur weiteren Entwicklung des Kunstareals in München von Januar 2010 bis Dezember 2011. Die Ergebnisse wurden vom Lehrstuhl in einem Maßnahmenkatalog und einem Maßnahmenplan als Gesamtstrategie zur Weiterentwicklung des Kunstareals zusammengefasst, wie zum Beispiel die Realisierung von Orientierungs- und Informationsmedien, die Verlinkung aller Museen mit der Projekt-Website Kunstareal, die Weiterentwicklung eines Leitsystems oder Konzepte für die Freiflächen und Verkehrsplanung im Kunstareal.

Diese Gesamtstrategie stellt die Empfehlung der am Prozess beteiligten Gremien und Arbeitsgruppen dar und soll als Grundlage für weitere Verfahrens- und Realisierungsschritte zur Entwicklung des Kunstareals München dienen.

Begleitend zur Projektgruppenarbeit fanden zahlreiche, verschiedene öffentliche Veranstaltungen statt, unter anderem ein Freiflächenworkshop, ein Expertenhearing im Landtag, eine Ausstellung mit Besucherbefragung zum Wettbewerb „Grafisches Erscheinungsbild und Orientierungssystem Kunstareal München“, ein Workshop mit Podiumsdiskussion des KulturForums der Sozialdemokratie München e. V zum Thema „Die Kultur sichtbar machen“ sowie bereits im November 2010 das 1. Stadtratshearing zum aktuellen Stand des Projekts.

Alle Beteiligten der Projektgruppe haben der Fortführung der Projektarbeit zur weiteren Entwicklung des Kunstareals zugestimmt um die im Maßnahmenkatalog und im Maßnahmenplan vorgeschlagenen Arbeitspakete umzusetzen.

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft hat seit dem 1. Februar 2012 für 20 Monate eine Stelle zur Steuerung und Koordination Kunstareal München eingerichtet, die im Palais Pinakothek angesiedelt ist.

Folgender Ablauf ist geplant:

Begrüßung und Sitzungsleitung

Oberbürgermeister Christian Ude

Vorstellung der Gesamtstrategie

Susanne Schaubeck, Koordinatorin des Projektes Kunstareal München

Zusammenfassung der zweijährigen Projektarbeit unter der Moderation des Lehrstuhls Städtebau und Regionalplanung

Prof. Sophie Wolfrum, TU München, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung

Spezifische Belange zu Raum -

Verkehrsplanung, Freiflächenplanung, Denkmalpflege, Bürgerbeteiligung

Stadtbaurätin Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk

**Das Kunstareal im Kontext der Münchner Museumslandschaft -
Gemeinschaftsaktivitäten und Kommunikation**

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers

Wünsche der Maxvorstädter an das Projekt Kunstareal München

Dr. Oskar Holl, Vorsitzender des BA 3 Maxvorstadt

Bedeutung und künftige Entwicklung der staatlichen Museen in München

Ministerialrat Dr. Burkhard von Urf, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Das Kunstareal in der touristischen Kommunikation für München -
Maßnahmen und Potenziale**

Stadtdirektor Kurt Kapp, Referat für Arbeit und Wirtschaft

**Wettbewerbsergebnis Grafischen Erscheinungsbild und Orientierungssystem
Website, reelle und virtuelle Orientierungssysteme**

Guido Redlich, Stiftungsrat der Pinakothek der Moderne

Vernetzung der Museen und Institute

Prof. Dr. Klaus Schrenk, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen

Diskussion / Aussprache

Zusammenfassung und Schlusswort

Oberbürgermeister Christian Ude